

167/41 1712 Mai 27., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Maria Jakobe Zurlauben über militärische und private Angelegenheiten

B Zurlauben¹ bestätigt seiner Tante, Frau Andermatt «née» Zurlauben,² ihren Brief erhalten zu haben und verdankt ihre Neuigkeiten «et celles du pays qui sont tres curieuses icy». Er bittet um weitere Nachrichten, da bei ihm alle wegen Details «de toute l'affaire» nachfragen. Sie würde ihm einen grossen Gefallen erweisen, da sein Vater,³ der Tag und Nacht beschäftigt ist, kaum schreibt. Zurlauben kann sich gut vorstellen, in welcher Angst seine Mutter⁴ sich aufgrund der «situation aussi facheuse» befinden muss. Da er an diesem Tag keine Zeit haben wird, den Brief seiner Mutter zu beantworten, überlässt er es der Frau Andermatt, sie zu trösten. Sie soll ausserdem ausrichten, dass er sich um das Nötige für die Herren Wickart kümmern wird, solange er auf das Geld, das sein Vater für sie schicken muss, wartet. Deren⁵ Mutter und «nostre» Familie lässt er grüssen.

Er ist froh, dass es Frau Andermatt gut geht. Frau de Reynold und Frau Monpertuis haben nach ihr gefragt und lassen sich, wie auch Frau Veron, bei ihr empfehlen.

Meyenberg könnte dem Vater etwa 800 Livres schicken. Er will wissen, auf welchem Weg er ihm diese zukommen lassen kann. Man spricht von Bewegungen des Feindes in Flandern und dass es zu einer Belagerung kommen könnte, trotzdem ist man immer noch vom Frieden überzeugt – «dieu veuille nous la donner avec celle de la Suisse».

Zurlauben richtet zum Schluss Grösse von seinen Cousinen aus, die er manchmal sieht.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

² Maria Jakobe Zurlauben war mit dem 1705 verstorbenen Aegid Franz Andermatt verheiratet.

³ Beat Jakob II. Zurlauben, Landeshauptmann von Stadt und Amt Zug während des Zweiten Villmergerkrieges.

⁴ Maria Barbara Zurlauben.

⁵ Der erwähnten Wickart.

AH 167, Bl. 69-70 • Bl. 70^r leer, 70^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
